

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten: Strategieplanung in Großunternehmen wird revolutioniert

3. Juli 2009

Potsdam. Acht Studenten des Hasso-Plattner-Instituts haben neue Wege zu superschnellem Datenbankeinsatz für betriebswirtschaftliche Analysen aufgezeigt. Die zusammen mit der SAP AG entwickelten Leistungsverbesserungen kommen zustande, weil Informationen aus Datenbanken nicht mehr von der Festplatte gelesen, sondern in einem riesigen Arbeitsspeicher vorgehalten und dort weiter verarbeitet werden. Dort sorgt außerdem spalten- statt zeilenweise Speicherung für schnellere Auswertungsergebnisse. Das Potsdamer Team präsentierte seine Ergebnisse am 3. Juli im Rahmen des „Bachelorpodiums“. Dazu waren gut 200 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen.

„Die Finanzkrise hat gezeigt, dass sich Parameter für Unternehmensentscheidungen dynamisch und schnell ändern. Immer öfter müssen sehr kurzfristige Entscheidungen getroffen werden. Um dabei Fehler zu verhindern und Ressourcen bestmöglich zu nutzen, benötigt das Management eine stets aktuelle Übersicht über die Situation des Unternehmens“, betonte Martin Faust, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. Viele dieser Analysen seien heutzutage nur aufwändig zu erstellen, Entscheidungen würden dadurch manchmal verspätet oder falsch getroffen, so der HPI-Student.

„Heute aber kann mit Hilfe gängiger Computersysteme eine völlig neue Generation von Anwendungen erstellt werden, die Analysen in Sekundenbruchteilen ermöglicht. Dieses Tempo ist angesichts der hohen Datenmengen bisher undenkbar gewesen“, unterstrich Faust. Nun könne die Art, wie betriebswirtschaftliche Analysen in Großunternehmen durchgeführt werden, revolutioniert werden. Detaillierte Übersichten, die bisher nur mit stunden- oder tagelanger Verzögerung verfügbar gemacht werden konnten, stünden künftig schnellstens bereit. „Und im Gegensatz zu heutigen Analysesystemen lassen sich mit Hilfe der Hauptspeicherdatenbanken als primärer Datenquelle auch unkonventionelle Abfragen beantworten“, fügt Faust hinzu.

Betreut haben das Bachelorprojekt Stifter Prof. Hasso Plattner, Leiter des HPI-Fachgebiets „Enterprise Platform and Integration Concepts“ sowie dessen Lehrstuhlvertreter Dr. Alexander Zeier. Das Projekt reiht sich ein in die langjährige Forschung des Fachgebiets zum Thema Hauptspeicher-Datenhaltung.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: hansjoachim.allgaier@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de
Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:
Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de